

## „Sie laufen dem Leben hinterher!“

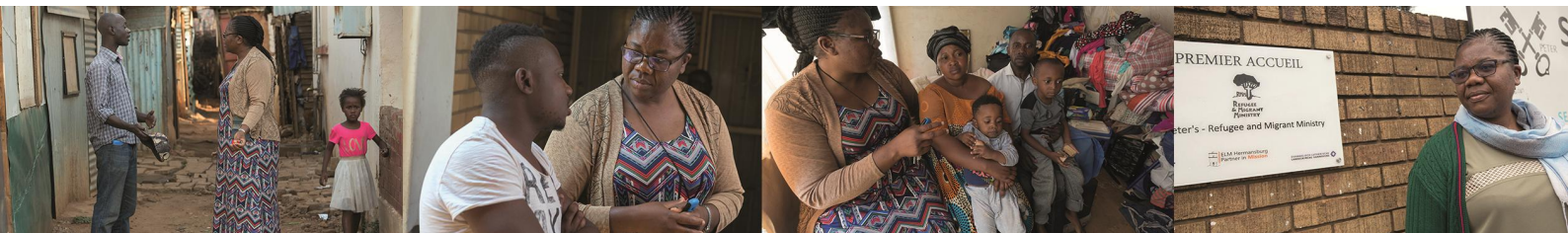
Liebe Missionsfreundinnen, liebe Missionsfreunde,

„Ich musste ihnen folgen. Ich wurde verhaftet. Ich hatte keine Ahnung, warum ich verhaftet wurde. Nach zwei Wochen befahlen sie uns, zu gehen und ihnen zu folgen“, schildert Pastorin Rosalie Madika den Beginn ihrer Flucht aus dem vom Bürgerkrieg geplagten Kongo.

„Mein Baby schrie ununterbrochen. Ein Soldat war dabei immer hinter uns. Und dann rannten wir ... vom Kongo, durch Ruanda nach Tansania, weiter nach Sambia und durch Simbabwe, bis wir schließlich drei Monate später in Südafrika ankamen. Dort weinte ich jeden Tag und fragte Gott: Warum bin ich in Südafrika?“

Südafrika hat keine Meldepflicht. „Das bedeutet für Menschen auf der Flucht, sie kommen leicht ins Land. Auf der anderen Seite werden sie unglaublich ausgenutzt und missbraucht“, stellt Bischof Horst Müller (Ev.-luth. Kirche im Südlichen Afrika (N-T)) fest. Über eine Million Menschen haben in Südafrika Asyl beantragt, doch kaum jemand hat





es erhalten. Besonders französischsprachige Geflüchtete leiden. Ohne Englischkenntnisse brauchen sie Übersetzung – bekommen aber oft skrupellos kostenlose Formulare oder Termine für viel Geld verkauft. Darum ist Bischof Müller begeistert, sich für diese Menschen einzusetzen: „... Menschen, die dem Leben nachlaufen, die bereit sind, zigtausende Kilometer zu Fuß unter Lebensgefahr auf sich zu nehmen, weil sie zuhause keine Überlebenschance haben“.

Für sie arbeitet Rosalie Madika nun als Pastorin in Pretoria und betreut gut 600 französischsprachige Geflüchtete in Pretoria: „Ich setze mich für Geflüchtete ein. Ich helfe ihnen, die richtigen Dokumente zu bekommen. Ich helfe ihnen, Unterkunft zu finden. Manchmal helfe ich ihnen, Lebensmittel und Kleidung zu bekommen.“

Jeden Samstag um 15 Uhr ist Gottesdienst in Französisch. Bibelstunde und gemeinsamer Gottesdienst geben Menschen Kraft, Stärke und Hoffnung, ihre schwierige Situation zu bewältigen.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit: Mit Ihrer Spende können wir die Arbeit von Pastorin Madika finanzieren und Menschen neuen Mut und Perspektive geben. Und beten Sie bitte für alle Betroffenen sowie die Mitarbeitenden in allen unseren Partnerkirchen.

Mit herzlichen Grüßen aus Hermannsburg

Michael Thiel  
Direktor

PS: Erleben Sie Pastorin Madika und hören ihren Bericht. Das Video online ansehen und spenden: [www.spenden-fuer-mission.de](http://www.spenden-fuer-mission.de).

**40 Euro kosten Auto und Fahrkarten für Besuche pro Tag.**

**Zwei Arbeitsstunden von Pastorin Madika kosten rund 50 Euro.**

**185 Euro täglich kostet das Projekt insgesamt.**

Weitere Informationen und **online spenden:**

[www.spenden-fuer-mission.de](http://www.spenden-fuer-mission.de)

Wir freuen uns über die kräftige Unterstützung der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers für diese Arbeit.

Bitte beteiligen auch Sie sich!

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen

DE54 2575 0001 0000 9191 91

NOLADE21CEL

H8390000000000000



Madika Flucht